



Schule – In & Out

Neues aus dem Schulbereich im Kreis Offenbach

Ausgabe 1

August 2020

Seite 1



Liebe Eltern,
liebe Lehrkräfte und
liebe Schülerinnen und Schüler,

in den vergangenen Monaten haben Sie außergewöhnliches geleistet und dafür danke ich Ihnen ganz herzlich. Ad hoc war Home-schooling angesagt – eine große Herausforderung. Inzwischen ist das Schuljahr beendet und die Sommerferien brachten die ersehnte Auszeit. Jetzt kehrt das Leben in die Schulen zurück und stellt uns alle gleich vor die nächste Herausforderung: Abstand, Hygiene und Alltagsmaske sind die Gebote der Stunde, denn das Virus ist noch nicht besiegt.

Digitalisierung ist ein wichtiges Thema für alle, die mit Schule zu tun haben. Die Corona-Pandemie hat dieses nochmals verschärft. 5.000 Laptops für das Home-schooling für Schülerinnen und Schüler, denen privat kein entsprechendes Gerät zur Verfügung steht, sind bestellt und werden in

wenigen Wochen geliefert, so die Zusage des Herstellers. Fachkräfte für die Betreuung der Geräte werden zusätzlich eingestellt. Des Weiteren stellen wir allen Schulen eine Plattform für Online-Unterricht zur Verfügung. Diese kann auf die individuellen Bedürfnisse der jeweiligen Schule angepasst werden. Sobald es weitere Neuigkeiten hierzu gibt, werden wir Sie informieren.

An unseren Schulen hat sich auch sonst viel getan. Wir haben die Ferien an vielen Schulen für umfangreiche Arbeiten genutzt. Für andere Schulen sind die Planungen weit vorangeschritten, so dass es auch dort bald sichtbar losgehen kann. Über all diese Themen informieren wir Sie aus erster Hand auf den folgenden Seiten.

Ich wünsche allen einen guten Start ins neue Schuljahr. Insbesondere den knapp 3.500 Erstklässlerinnen und Erstklässlern wünsche ich viel Freude in der Schule und beim Lernen.

Bleiben Sie gesund!

Herzlichst

Oliver Quilling
Landrat
Kreis Offenbach

Schulstart in Zeiten der Pandemie

Das neue Schuljahr startet unter ganz besonderen Vorzeichen. Niemand kann derzeit sagen, wie sich die Fallzahlen in den kommenden Wochen entwickeln.

Nach dem Lockdown haben viele Eltern mehr Normalität im Alltag und eine Rückkehr in den Schulbetrieb gefordert. Zwei Wochen vor den Ferien waren die Schulen wieder geöffnet. Das Gesundheitsamt stand damit vor einer neuen Herausforderung: Nicht nur die medizinische Lage, sondern vor allem die emotionale Lage der Betroffenen, war zu berücksichtigen. Durch die Öffnung hat es erwartungsgemäß auch in Schulen Infektionsfälle gegeben. Damit ist auch mit Beginn des neuen Schuljahres zu rechnen. Daher ist es so wichtig, dass die Hygienekonzepte eingehalten werden.

Das Gesundheitsamt empfiehlt ein gründliches Waschen der Hände mit Seife. Das zusätzliche Desinfizieren von Händen wird hingegen nicht empfohlen. Die beiden Gesellschaften KOREAL West und KOREAL Ost, die im

Kreis Offenbach für die Bewirtschaftung der insgesamt 86 Schulen zuständig sind, haben ausreichend Flüssigseife und Papierhandtücher beschafft.

KOREAL

Für die Handhygiene sind die Waschbecken in den Toilettenanlagen vorgesehen. Die Seifen- und Handtuchspender werden täglich aufgefüllt. Fortsetzung Seite 2

Inhaltsverzeichnis

Schulstart in Zeiten der Pandemie	1
Kerstin Mantaj leitet den Fachdienst Schule	2
Wir stellen vor: GiP	2
Ferienzeit ist Bauzeit an den Schulen	3
Wo sind kreative Ballkünstler	3
Ausbildung beim Kreis Offenbach – ja klar!	4
Junger Kultursommer	4
Wer kann weiterhelfen	4
Zahlen & Daten	4
Impressum	4

Schulstart in Zeiten der Pandemie

Fortsetzung von Seite 1

Die Reinigung der Schulgebäude wird an die Nutzung angepasst. Handläufe und Türklinken werden täglich desinfiziert. Der Kreis

Offenbach hat Desinfektionsmittel besorgt.

Als Arbeitgeber stellen KOREAL West und KOREAL Ost den Schulhausmeistern Schutzhandschuhe und Mundschutz zur Verfügung. Auch der Kreis Offenbach hat als Arbeitgeber der Schulsekretärinnen diese mit waschbaren Alltagsmasken ausgestattet. Auf den Tresen in den Sekretariaten werden Plexiglasscheiben als Spuckschutz aufgestellt.

Aktuelle Informationen rund um das Corona-Virus unter www.kreis-offenbach.de/corona



Kerstin Mantaj leitet den Fachdienst Schule



Herausforderungen ihrer Arbeit bestens aus.

Der Kreis Offenbach hat sich für eine interne Lösung entschieden, denn die neue Fachdienstleiterin überzeugt mit ihrer Offenheit für Neues, ihrem Engagement und ihrer sozialen und fachlichen Kompetenz. Dazu blickt sie auf ein breites Spektrum an beruflicher Erfahrung zurück. Gerade im Bereich Schule ist derzeit vieles im Wandel. Immer wieder gilt es, Herausforderungen zu meistern und Antworten auf neue Fragestellungen zu finden.

Seit Anfang Mai steht Kerstin Mantaj an der Spitze des Fachdienstes Schule. Mitten in einer außergewöhnlichen Zeit übernahm die 49-Jährige das Ruder von der bisherigen Fachdienstleiterin Renate Heckel, die sich in den Ruhestand verabschiedet hat. Die Einarbeitung in die neue Aufgabe ist Kerstin Mantaj nicht schwergefallen. Schließlich fungierte sie bereits seit 2017 als Stellvertretung und kennt sich in der Materie sowie den täglichen

Auf diese Aufgaben freut sich Kerstin Mantaj.



Wir stellen vor: GiP

Die Ganztagsbetreuung im Pakt gGmbH, kurz: GiP, entlastet Eltern, die sich ehrenamtlich in einem Förderverein engagieren, bei der Verwaltung von Geldern und der Einstellung von Personal. Die Gesellschaft ist eine 100-prozentige Tochter des Kreises und wurde 2015 gegründet.

Die Aufgaben der Fördervereine an den Schulen werden immer komplexer. Aus den Elterninitiativen, die die Schule durch Organisation von Schulfesten, Sponsorenläufen oder die Akquise von Spenden unterstützen wollten, sind in-



zwischen kleine Unternehmen geworden mit allem was dazu gehört – von Einkauf, Personalverantwortung bis hin zur Abrechnung von Landesmitteln. Da stoßen viele an ihre Grenzen und genau an dieser Stelle springt die GiP ein. Dazu zählen die komplette Verwaltung des Personals – inklusive Löhne, Gehälter und Arbeitsverträgen – und der Finanzen – inklusive Gehaltszahlungen und Verwendungs- nachweisen – sowie der Mittagstisch. Vor Ort wird nach dem vorhandenen Betreuungskonzept gearbeitet, das sich in

das pädagogische Rahmenkonzept der GiP einfügt. Darüber hinaus verwaltet die GiP bei Bedarf die Landesmittel für Schulen, die ganztätig arbeiten.

GiP verwaltet derzeit im Bereich "Ganzttag" die Landesmittel

- in Dietzenbach für die Dietrich-Bonhoeffer-Schule und die Regenbogenschule,
- in Heusenstamm für das Adolf-Reichwein-Gymnasium,
- in Mühlheim für die Goetheschule, die Markwaldschule und die Brüder-Grimm-Schule,
- in Neu-Isenburg für die Albert-Schweitzer-Schule, die Friedrich-Fröbel-Schule, die Grundschule Buchenbusch

und die Ludwig-Uhland-Schule,

- in Obertshausen für die Hermann-Hesse-Schule und die Joseph-von-Eichendorff-Schule,
- in Rödermark für die Oswald-von-Nell-Breuning-Schule, die Schule an den Linden und die Trinkbornschule sowie
- in Seligenstadt für die Don-Bosco-Schule.

Zudem ist die GiP Träger der Betreuungsangebote an der Alfred-Delp-Schule Seligenstadt, der Käthe-Paulus-Schule Mainhausen, der Ludwig-Erk-Schule Dreieich und der Wall-schule Langen.



Ferienzeit ist Bauzeit an den Schulen



Die Sommerferien sind traditionell die Hochzeit für Baumaßnahmen an den Schulen – so auch in diesem Sommer. An einigen Standorten sind die Arbeiten nicht wie geplant abgeschlossen, weil es zu unvorhersehbaren Schwierigkeiten kam. Aber diese Baustellen können bald beendet werden, so dass auch hier bald wieder Unterricht in normalem Rahmen stattfinden kann. Der Dank des Kreises geht ausdrücklich an die Schulleitungen, die mit kreativen Ideen und viel Engagement die Situation überbrücken.

Überbrücken ist auch die Funktion von Containern. Das Aufstellen von solchen kann immer nur eine Lösung auf Zeit sein. Die Entwicklung der Schülerzahlen muss sehr genau im Auge behalten werden, denn mit Blick auf die begrenzten Haushaltsmittel macht es wenig Sinn, in einen Schulstandort zu investieren, der sich möglicherweise nicht so entwickelt, wie unter der jetzigen Datenlage angenommen. Bestätigt sich, dass sich der Bedarf verstetigt, werden überall dort wo es notwendig ist, die erforderlichen Raumerweiterungen durchgeführt. Der Kreis Offenbach legt seinen Schwerpunkt der Investitionen auf die Schulen. Rund 120 Millionen Euro fließen in den kommenden Jahren. Dementsprechend viel zu tun gibt es – ein Überblick:

Dietzenbach

An der Sterntalerschule wurden die bestehenden Container aufgestockt. Parallel wurde eine Machbarkeitsstudie zur Schulerweiterung durchgeführt. Derzeit wird der Grundschulbedarf in Dietzenbach nochmals übergreifend geprüft.

Dreieich

Der Schultausch von der Schiller- schule mit der Georg-Büchner-

Schule in Sprendlingen wird vorbereitet. Die Neubauplanungen sind im vollen Gange.

Hainburg

Die Fenster an der Johannes-Gutenberg-Schule im Ortsteil Hainstadt wurden ausgetauscht.

Heusenstamm

Die Schule am Goldberg wurde kurzfristig durch Container entlastet. Die Planungen für die vierte Grundschule haben begonnen. Der Grundstückankauf von der Stadt Heusenstamm erfolgt in Kürze. Anfang September wird an der Otto-Hahn-Schule ein Container für räumliche Entlastung sorgen.

Langen

Die Planung zur Erweiterung der Geschwister-Scholl-Schule gehen voran. Das Hausmeisterhaus und die Trafo-Station wurden bereits abgerissen. Der Auftrag für die Erweiterung der Janusz-Korczak-Schule ist erteilt, die Bauarbeiten sollen im September beginnen.

Mühlheim

Der Auftrag für den Rohbau der Markwaldschule ist vergeben. In Kürze ist Baubeginn. Für die Rote-Warte-Schule wurde die Baugenehmigung erteilt und die Rohbauarbeiten sind ausgeschrieben.

Neu-Isenburch

Die neue Mensa an der Brüder-Grimm-Schule ist eingeweiht. Das Dach der Friedrich-Fröbel-Schule ist saniert, während die Abstimmungen für den Umbau des Buswendeplatzes noch laufen. An der Albert-Schweitzer-Schule stehen Container.



Rodgau

An der Georg-Büchner-Schule in Jügesheim wurde die Heizungsanlage ausgetauscht. Neue Fenster hat die Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule im Stadtteil Weiskirchen erhalten. Die Münchhausenschule im Stadtteil Hainhausen kann einen weiteren Klassenraum, der aus der Terrasse geschaffen wurde, bald nutzen. Der Bauantrag für die Aufstockung wurde eingereicht. Der Schulstandort wird um weitere Klassen- und Betreuungsräume erweitert – ein gemeinsames Projekt von Stadt und Kreis.

Rödermark

Die Schule an den Linden in Urberach hat Container bekommen. Für



eine mögliche Erweiterung der Grundschule ist ein Gutachten beauftragt worden. An der Oswald-von-Nell-Breuning-Schule im Stadtteil Ober-Roden wurden kleinere Maßnahmen ausgeführt. Mit der Stadt Rödermark werden Gespräche zur Erweiterung der Grundschule im Breidert geführt.

Seligenstadt

Abstimmungsgespräche mit der Stadt Seligenstadt über einen Erweiterungsbau für die Betreuung an der Konrad-Adenauer-Schule laufen. Die energetische Sanierung der Fenster und die Fassade der Alfred-Delp-Schule in Froschhausen hat sich um eine Woche verzögert.



Wo sind kreative Ballkünstler?



„Kunst am Ball“ ist ein offener Wettbewerb. Gesucht werden kreativste Mal-, Foto- und Bastel-Ideen rund um das Thema Ball. „Jedes „runde“ Sportgerät darf in Szene gesetzt werden – der Kreativität sind hier keine Grenzen gesetzt. Alle Kinder und Jugendliche aus Stadt und Kreis Offenbach dürfen dabei sein. Es können Einzelpersonen, aber auch Gruppen teilnehmen – dies können ein Sportteam, eine Schulklasse oder eine Kindergartengruppe sein oder eine Gruppe von Freunden/Freundinnen. Eine Mitgliedschaft in einem Verein ist nicht zwingend notwendig.

Zu gewinnen gibt es verschiedene Sach- und Geldpreise im

Wert von über 1.000 Euro. Aus den zwölf Bildern, welche eine Jury prämiert, soll ein Jahreskalender 2021 gestaltet werden. Eine Ausstellung, nicht nur der prämierten Bilder, ist ebenfalls geplant.

Um am Wettbewerb teilnehmen zu können, sollte das Thema Ball kreativ in Szene gesetzt werden. Dabei spielt es keine Rolle, ob gemalt, gebastelt oder gestaltet wird. Ein Foto des Kunstwerks wird dann auf der Homepage www.kunstamball.de hochgeladen und von einer Jury bewertet. Einsendeschluss ist der 30. September 2020. Weitere Informationen gibt es auf der oben genannten Homepage oder per E-Mail an ballkuenstler@kunstamball.de.



Ausbildung beim Kreis Offenbach – ja klar!

Der Kreis Offenbach bildet jedes Jahr mehr als zehn junge Menschen in zwei Verwaltungsberufen – Verwaltungsfachangestellte und Diplom-Verwaltungswirte – aus, um Nachwuchs für die Verwaltung mit rund 1.000 Beschäftigten zu gewinnen. Die Dienstleistungen der Kreisverwaltung sind vielfältig: Von A wie Ausländerbehörde über B wie Baugenehmigung und S wie Sportförderung bis hin zu Z wie Zulassung. Während der dreijährigen Ausbildungs- oder Studienstzeit werden die Nachwuchskräfte in unterschiedlichen Bereichen eingesetzt und werden von Kolleginnen und Kollegen aus der Praxis angeleitet.

Während der Ausbildung, die größtenteils im Kreishaus in Dietzenbach mit direkter S-Bahn-

Anbindung absolviert wird, wird eine tarifliche Vergütung bezahlt. Die liegt für Verwaltungsfachangestellte im ersten Ausbildungsjahr aktuell bei etwa 1.000 Euro und für dual Studierende im ersten Studienjahr bei rund 1.200 Euro. Nach der Ausbildung besteht eine sehr gute Chance, übernommen zu werden.

Bewerbungen für das kommende Ausbildungsjahr sind noch bis zum 7. September 2020 (Bachelor of Arts (Public Administration)) beziehungsweise bis zum 29. September 2020 (Verwaltungsfachangestellte) möglich. Weitere Informationen sind unter ausbildung.kreis-offenbach.de abzurufen.



Junger Kultursommer

Die Kulturförderung des Kreises Offenbach hat für die Schülerinnen und Schüler in diesem Jahr ein ganz besonderes Angebot. Unter www.kreis-offenbach.de/Kultursommer-Suedhessen-online werden Videos speziell für Schülerinnen und Schüler eingestellt. Diese können kostenfrei abgerufen werden. Beispiele sind ein Theater-Workshop "Theater ist stark! Romeo und Julia lesen macht Spaß!" mit Tanja Garlt, die Theateraufführung „Faust eins (zu zweit)“ vom Theater Nedelmann oder der witzige Stopmotionfilm "Virus in Gelee" von Volker Heymann. Demnächst folgen der Upload eines weiteren Theater-Workshops für Schulkassen sowie eine Lesung mit Gewinnspiel. Es lohnt sich immer wieder mal reinzuklicken.



Zahlen & Daten

Der Kreis Offenbach ist derzeit Träger von 86 Schulen in allen Schulformen. Diese verteilen sich auf 90 Standorte mit etwa 450 Gebäuden. Damit ist der Kreis Offenbach nach der Stadt Frankfurt der zweitgrößte Schulträger in Hessen.

Die zu bewirtschaftende Geschossfläche liegt bei rund 500.000 Quadratmetern. Dies entspricht der Größe von rund 46 Fußballfeldern. Dazu kommen Außenflächen von mehr als einer Million Quadratmetern.

In eigener Sache

Wenn Sie etwas vermissen, dann lassen Sie uns dieses wissen.

Wir freuen uns auf Ihr Feedback per E-Mail an presse@kreis-offenbach.de.

Wer kann weiterhelfen?

bei Schulorganisatorischen Fragen

Fachdienst Schule, Werner-Hilpert-Straße 1, 63128 Dietzenbach, Telefon 06074 8180-4152, E-Mail: schulverwaltung@kreis-offenbach.de

bei Fragen zur IT-Ausstattung

Fachdienst Informationstechnologie, Werner-Hilpert-Straße 1, 63128 Dietzenbach, Telefon 06074 8180-4451, E-Mail: digitalpakt@lkof.de

bei Fragen zur Bewirtschaftung

KOREAL Ost GmbH und Co. KG, Paul-Ehrlich-Straße 9, 63225 Langen, Telefon 06103 83320-100, E-Mail info-ost@ko-real.de
KOREAL West GmbH, Rembrücker Straße 15, 63150 Heusenstamm, Telefon 06104 6488-0, E-Mail info-west@ko-real.de

bei Fragen zur GiP

Werner-Hilpert-Straße 1, 63128 Dietzenbach, Telefon 06074 8180-4155, E-Mail: gip@kreis-offenbach.de

Impressum

Herausgeber:

Kreis Offenbach
Der Kreisausschuss
Fachdienst Presse- und
Bürgerinformation
Werner-Hilpert-Straße 1
63128 Dietzenbach

Telefon 06074 8180-3400
www.kreis-offenbach.de

Bilder:
Kreis Offenbach, pixabay

August 2020